

Karten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau**

Band (Jahr): **33 (1909)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

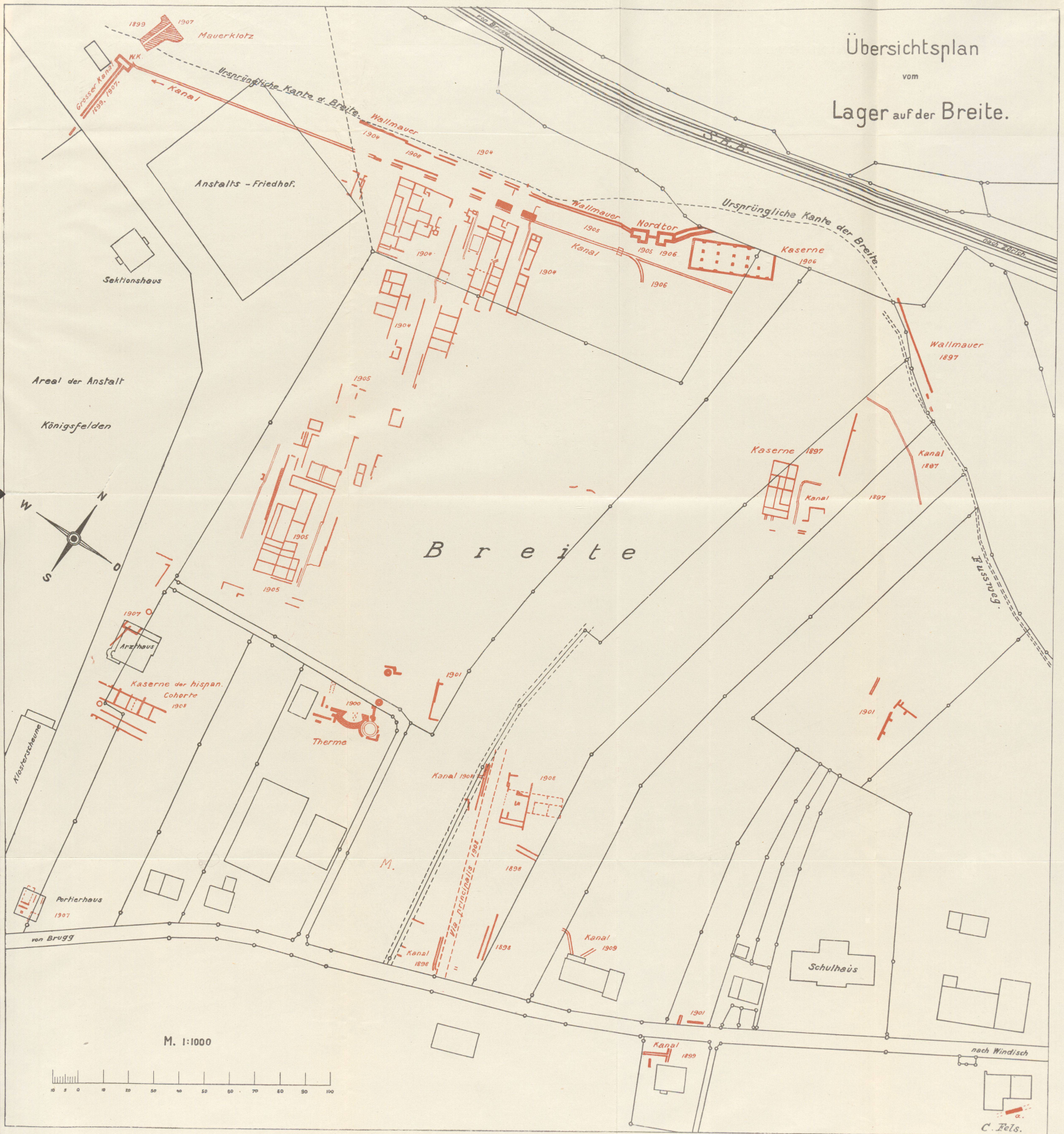
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Übersichtsplan vom Lager auf der Breite.



Rot: (Linien und Schrift) bezeichnet die römischen Mauerzüge, die von der Vindonissa-Gesellschaft seit 1887 aufgefunden und in geometrischen Plänen aufgenommen wurden.
Schwarz: (Linien und Schrift) ist Kopie von Ausschnitten aus dem Katasterplan der Gemeinde Windisch.
 Die roten Zahlen nennen die Jahre der Ausgrabung.

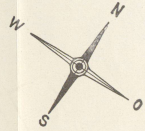
Übersichtsplan des Amphitheaters und der Gladiatoren- Kaserne.

Klosterzelg

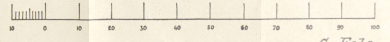
Gladiatoren - Kaserne
1902

Amphitheater.
1897-1900

1904



M. 1:1000

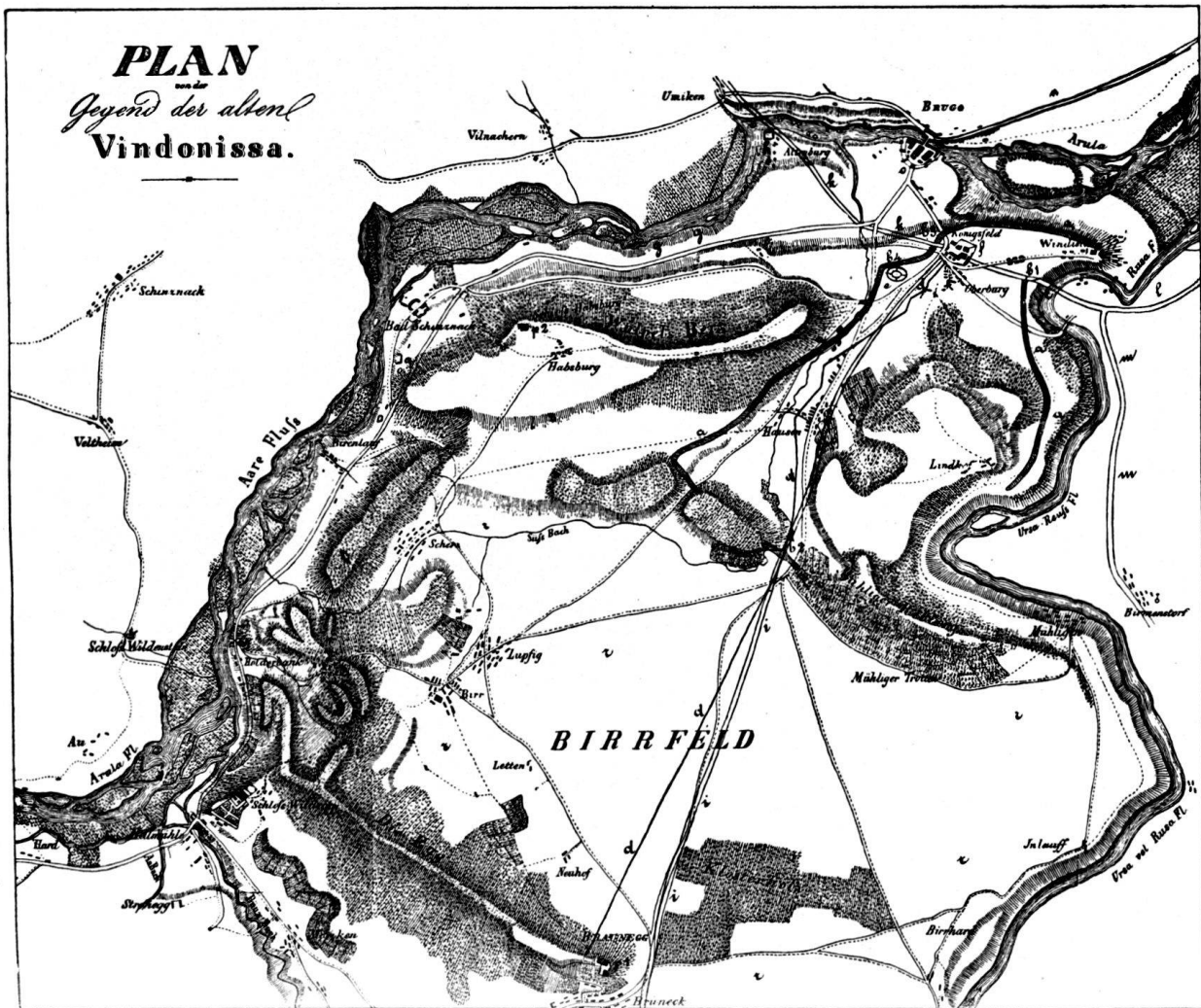


C. Fels.

Rot: (Linien und Schrift) bezeichnet die römischen Mauerzüge, die von der Vindonissa-Gesellschaft seit 1897 aufgefunden und in geometrischen Plänen aufgenommen wurden.
Schwarz: (Linien und Schrift) ist Kopie von Ausschnitten aus dem Katasterplan der Gemeinde Windsch.
Die roten Zahlen nennen die Jahre der Ausgrabung.

Uebersichtsplan III

(von J. J. Scheurmann; in F. L. von Hallers „Helvetien unter den Römern“, 1812, Bd. II).



Hallers Erklärung seines Planes der Gegend von Vindonissa.

- a: Die Ringmauern der Stadt.
- b: Die 4 Tore derselben:
 1. porta Praetoria,
 2. porta dextra principalis,
 3. porta sinistra principalis,
 4. porta Decumana.
- c: Die Brücken über die Aare und Reuß.
- d: Der Aquädukt, welcher das Wasser aus dem Bruneck-Berg nach Vindonissa brachte.
- e: Das Römische Theater in der sog. Bärliisgrub.
- f: Die vermutliche Wohnung eines vornehmen Römers, vielleicht des Oberbefehlshabers von Vindonissa, da, wo seither die Klosterkirche von Königsfelden erbaut worden.
- g: Verschiedene Ruinen an der Aare in der alten Schindellegi, wo ehemals eine Vorstadt gewesen sein mag, gegenwärtig aber alles von der Aare weggefressen ist.
- h: Römisches Kastell zu Altenburg, das die Aarebrücke deckte.
- i: Hauptstraße von Vindonissa nach Salodurum.
- k: Hauptstraße von Vindonissa nach Raurika.
- l: Hauptstraße nach Vitodurum.
- m: Nebenstraße von Vindonissa über Birmensdorf gegen Turikum und Tugium.
- n: Nebenstraße von Vindonissa gegen Confluentia und an den Rhein hinunter.
- o: Vorstadt von Vindonissa an der Stelle, wo jetzt Brugg befindlich ist.
- p: Römische Hochwachten und Warten:
 1. Auf Bruneck,
 2. Auf Habsburg.
- q: Ruinen eines römischen Tempels, heutzutage Götzenhausen genannt.
- r: Das große Birrfeld, wo im Jahre 69 nach Christi Geburt zwischen den Römern und Helvetiern desgleichen in den Jahren 274 und 297, nach andern aber im Jahr 302, zwischen den Römern und Alemannen blutige Schlachten vorgefallen sind.